



Niedersächsische
Landesforsten



ERLENFREISAAT

Praxistipps für eine gelungene Freisaat:

Die Schwarz- oder Roterle (*Alnus glutinosa*) unterliegt dem Forstvermehrungsgutgesetz, dessen Bestimmungen bei der Ausbringung in den Wald oder die freie Landschaft zu beachten sind. In Niedersachsen sind vier Herkunftsgebiete (HKG) relevant: 802 01 Nordwestdeutsches Tiefland, 802 02 Nordostdeutsches Tiefland, 802 03 Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland und 802 04 Westdeutsches Bergland. Das Saatgut wird vorrangig in Samenplantagen aufgebracht, die häufig wegen ihres Standorts andere Herkunftsbezeichnungen tragen als die Gebiete für die ihr Vermehrungsgut empfohlen wird. Für das Niedersächsische Flachland, also für die HKG 01, 02 und 03, steht hervorragendes Material



aus der Samenplantage „Uetze-Wienhausen“ (HKG 04) zur Verfügung. Ebenso aus der Samenplantage „Danndorf“ (HKG 04), die für HKG 01 und 02 geeignet ist. Für das HKG 04 ist insbesondere Material aus der Samenplantage „Harzer Gebirgstäler“ (HKG 01) empfohlen. Die Sonderherkünfte „Uetze“ und „Elbtal- aue“ bieten ebenfalls hochwertiges und angepasstes Material für HKG 01 und 02. Bei der Wahl der Herkunft sollten die Herkunftsempfehlungen (www.nwfv.de/HKE) zu Rate gezogen werden und die Verfügbarkeit geeigneten

Saatgutes vor Planung der Maßnahme bei der fsb Oerrel abgeklärt werden. Die Herkunftswahl erscheint zunächst kompliziert, dafür ist die Freisaat selbst relativ einfach, wobei bisher leider wenige Erfahrungen vorliegen.

Planung:

- Geeignete Flächen auswählen
- Flächengröße und Saatgutbedarf ermitteln (Aufwandmenge mind. 1kg/ha)
- Klärung, ob gewünschte Herkunft bzw. Alternativmaterial zur Verfügung steht
- Rechtzeitige verbindliche Bestellung des Saatgutes unter Angabe des gewünschten Liefertermins (das gelieferte Saatgut kann aber auch ohne Probleme noch einige Wochen im Kühlschrank gelagert werden)



Vorbereitung der Kulturfläche:

- Da die Roterle eine ausgesprochene Lichtbaumart ist, sollten die Saatflächen Freiflächencharakter haben, bzw. einen Bestockungsgrad von max. 0,2
- Als Licht- und Rohbodenkeimer benötigt die Roterle freigelegten Mineralboden, daher ist eine Bodenvorbereitung maschinell (z.B. Streifenpflug) oder manuell (z.B. Plathacke) unerlässlich



Vorbereitung des Saatgutes:

- Das Saatgut für Aussaat mit Sand mischen, um eine gleichmäßige Verteilung über die gesamte Fläche zu gewährleisten

Aussaat:

- Ab Januar auf Schnee über Mineralboden, dadurch wird beim Abtauen ein optimaler Bodenschluss unter guten Feuchteverhältnissen erreicht
- oder ab Mitte März bis Anfang Mai direkt auf Mineralboden
- Günstige Witterung abwarten: möglichst anhaltend feuchte Witterungsphase
- Handsaat z.B. durch Flaschensaat oder Säschrüze
- Saat nicht abdecken oder einharken (Lichtkeimer!)
- Aufwandmenge mind. 1kg/ha

Auflauf:

- Je nach Witterung innerhalb von 1 bis 2 Wochen
- Sehr zarte unscheinbare Keimlinge, gut sichtbare Pflänzchen i.d.R. erst im Sommer erkennbar
- Gesicherter Aussaaterfolg erst nach 3 Jahren zu beurteilen

Das Team der fsb Oerrel wünscht Ihnen eine erfolgreiche Freisaat!